



Universitätsgesellschaft Erfurt e. V.

Protokoll der Mitgliederversammlung der Universitätsgesellschaft vom 10.06.2016

Tagungsort:

Café Duck Dich der Engelsburg, Allerheiligenstr. 20/21, Erfurt

TOP 1: Begrüßung der Mitglieder und Gäste durch den Präsidenten der Universitätsgesellschaft

Der Präsident der Universitätsgesellschaft Erfurt e.V., Herr Thomas Hutt, begrüßte alle erschienen Mitglieder, Förderer und den Vorstand der Universitätsgesellschaft. Einen besonderen Gruß richtete Herr Hutt an Dr. Fugger, der erst kürzlich seine Mitgliedschaft bei der Universitätsgesellschaft abgeschlossen hat und auch zur Mitgliederversammlung einen kurzen Vortrag über sein Forschungsprojekt halten wird, dessen öffentliche Präsentation die Universitätsgesellschaft finanziell unterstützt hat.

TOP 2: Wahl des Versammlungsleiters

Herr Hutt stellte sich als Präsident als Versammlungsleiter zur Verfügung. Seine Frage nach alternativen Vorschlägen wurde verneint.

TOP 3: Herr Dr. Dominik Fugger, Junior Fellow und Leiter der Johann-Gottfried-Herder Forschungsstelle der Universität Erfurt spricht zu Projekten der Universität Erfurt

Dr. Fugger stellte das Projekt „Edition Herders Predigen“ vor und folgte damit gern der Einladung der Universitätsgesellschaft. Durch die Finanzierung der Universitätsgesellschaft konnte eine Veranstaltung im Collegium Maius zum Thema: „Herder und Luther predigen“ durchgeführt werden. Dazu gestalteten zwei Schauspieler, ein Theologe als Kommentator und zwei Musiker das Programm.

Dr. Fugger bedankte sich sehr für die finanzielle Unterstützung bei den Mitgliedern und dem Vorstand der Universitätsgesellschaft und erläuterte den Hintergrund seines Forschungsprojekts:

Herder ist zu noch wenig als Prediger bekannt, da seine Predigen nur zum Teil veröffentlicht wurden. Das Projekt will dessen Predigen komplett editieren. Dabei geht es um den Zeitraum von 1762 bis 1769, als Herder in Riga wirkte. Das Projekt ist am Max-Weber Kolleg verortet und beschäftigt zwei wissenschaftliche Mitarbeiter. Diese transkribieren Herders Texte und bringen diese in eine lesbare Form. Das beinhaltet beispielsweise die Aufklärung von „et cetera“-Verweisen, aber auch das Verstehen von

Abkürzungen, welche Herder von hinten nach vorne abkürzte und nicht wie üblich von vorne nach hinten. Die Mitarbeiter bearbeiten einen Umfang von 70 erhaltenen Predigen, welche im vollen Wortlaut von Herder verfasst wurden. Ziel ist es, diese Schriften in zwei Bänden mit je 950 Seiten zu publizieren.

Der Präsident dankte Dr. Fugger für diesen lebhaften Einblick in seine Forschungsarbeit und formulierte den Wunsch, dass auch andere Mitarbeiter und Professoren der Universität seinem Beispiel folgen und Mitglied der Universitätsgesellschaft werden. Durch solche Projekte und deren Unterstützung der Universitätsgesellschaft lebt die Kooperation zwischen Universität und Universitätsgesellschaft.

TOP 4: Rechenschaftsberichts durch den Präsidenten der Universitätsgesellschaft

Der Rechenschaftsbericht wurde zuvor verteilt und nicht mehr vorab versendet, damit die Mitglieder die vorgetragenen Informationen nachlesen können.

Herr Hutt berichtete von den aktuellen Ereignissen, die die Universitätsgesellschaft in letzter Zeit sehr beschäftigten: Der Betreiber der Engelsburg hat vor halben Jahr die Kündigung erhalten. Als Anlass wurden Zahlungsrückstände angegeben, die jedoch längst beglichen wurden. Die Betreibung der Engelsburg wurde daraufhin, mit der Absicht die Mieteinnahmen zu erhöhen, neu ausgeschrieben.

Diese Entwicklung betrifft auch die Universitätsgesellschaft, da sich ihre Geschäftsstelle in der E-Burg befindet. Diese Entscheidung wurde damals auf Grund von Kosteneinsparungen und der Nähe zum historischen Stadtteil getroffen. Die Universitätsgesellschaft kann seitdem von einer guten und engen Zusammenarbeit mit dem Studentenzentrum Engelsburg e.V. sprechen. Das Studentenzentrum leistet gute Arbeit und wird von den Studierenden gut angenommen. Die Stadtverwaltung war der Meinung, dass die E-Burg mehr leisten kann. Dazu wurde eine Jury gegründet mit dem Ziel, einen neuen Betreiber für die E-Burg zu finden. Ihr Fokus liegt auf der Vergabe der E-Burg an eine GmbH, die sich im Musikgewerbe bewegt. Über die Angebote kultureller Art kann nur spekuliert werden. Der Stadtrat will vor der Sommerpause eine Entscheidung treffen, durch wen die E-Burg weiter betrieben werden soll. Mit einem möglichen Betreiberwechsel würde der Charakter der E-Burg sich fundamental verändern und in die Richtung der Kommerzialisierung gehen. Bisher hat der Betreiber das Kulturprogramm durch die Gastronomie finanziert. Die vorgesehene GmbH würde dies nicht leisten können.

Diese unklare Situation belastet die gesamte Belegschaft des Studentenzentrums Engelsburg aber auch den Vorstand der Universitätsgesellschaft, da unklar ist, wo sich die Geschäftsstelle der Universitätsgesellschaft verorten kann, falls es zu einem Betreiberwechsel kommt.

In der Hoffnung, dass der Verein gegen Vorschlag der Stadt wieder Betreiber wird, hat der Vorstand der Universitätsgesellschaft einen Appell an den Stadtrat formuliert, der am 13.06.2016 verschickt werden soll. Der Präsident las diesen Appell den Mitgliedern vor und bat um Zustimmung zum Inhalt. Alle Mitglieder bekundeten ihre positive Haltung zu diesem Brief. Er ist diesem Protokoll als Anlage beigelegt.

Darüber hinaus richtete sich der Präsident an die Mitglieder mit der Bitte, für das Studentenzentrum zu werben. Es kam die Frage aus dem Kreis der Mitglieder, wie die Studierenden dazu stehen? Dies konnte Herr Hutt mit einer positiven Haltung erwidern. Die Studierenden möchten gern, dass der Verein weiterhin Betreiber bleibt.

Der Präsident informierte die Mitglieder darüber, dass das Erfurter Kolleg immer erfolgreicher wird. Dies betraf vor allem das Jubiläumssemester im Wintersemester 2015/2016. Aber Herr Hutt musste auch von geplanten Veränderungen in der Organisation des Erfurter Kollegs berichten. Die Erfurt School of Education wird dieses nicht weiter betreuen, sodass Frau Dr. Heinecke damit nicht mehr zur Verfügung steht. Ebenso bestünde das Problem der Raumkapazität auf Grund von Schließung mancher Universitätsräume, wie zum Beispiel das Audimax. Andere Räume reichen leider für die steigende Teilnehmerzahl nicht mehr aus, sodass eine zeitliche Vorverlegung notwendig wurde. Dies gab viel Kritik aus den Reihen der Hörer, aber gab keine andere Lösung. Es besteht jedoch weiterhin die Bestrebung die Vorlesungen wieder zu den gewohnten Zeiten anzubieten.

Im letzten Jahr wurde der Uniball zum zweiten Mal durchgeführt, was auf gute Resonanz stieß und viele Studierende Gäste des Balls waren. Leider konnten nur wenige Gäste verzeichnet werden, die das Büfett in Anspruch genommen haben und somit mehr zur Finanzierung des Balls beitrugen. Dieses Jahr soll die Stärkung dieser Personengruppe fokussiert werden. Die geplante Zusammenarbeit mit dem Tanzverein Grün-Gold soll zur Bereicherung des Programms beitragen, indem durch einen kleinen Tanzkurs vorab und mit Tanzeinlagen zusätzliches Publikum aus der Stadt gewonnen werden soll.

Leider hat der Uniball mit einem Defizit abgeschlossen, aber trotzdem hält die Universitätsgesellschaft an der Weiterführung fest und möchte, dass dies wieder ein wichtiger Termin im Leben der Universität und der Stadt werden soll. Dazu ist es wichtig, zusätzliche Sponsoren zu gewinnen, um das Programm noch attraktiver gestalten zu können. Falls auch in diesem Jahr der Uniball defizitär ausgehe sollte, wird die Universitätsgesellschaft seine Fortführung erneut überdenken.

Der Präsident berichtet weiterhin darüber, dass der Vorsitzende des Gesellschaftsrats aus gesundheitlichen Gründen zurück treten muss und man nun auf der Suche nach einem Nachfolger ist. Ebenso wurde die Tochtergesellschaft in Berlin aufgelöst, da deren einziges Mitglied, Dr. Kaiser verstorben ist.

Die Universitätsgesellschaft verzeichnet aktuell 17 Familienmitgliedschaften, 68 Einzelmitgliedschaften und 12 juristische Personen. Es wurden Maßnahmen ergriffen, die Mitgliedschaft zu verjüngen.

Sie versteht sich weiterhin als Bindeglied zwischen der Stadtgesellschaft, der Bürgergesellschaft und der Universität. Leider hat sich die Universität im Bewusstsein weiter Teile der Bevölkerung und der Stadtverwaltung noch nicht ausreichend verankern können.

Herr Hutt gab den Mitgliedern noch einen Ausblick auf die weitere Arbeit der Universitätsgesellschaft, indem er von langfristigen Projekten sprach. Zunächst war angedacht, dass sich die Universitätsgesellschaft in der Realisierung der Alumniarbeit einbringt, was ein Hauptprojekt darstellen sollte. Leider stieß dieses Engagement an seine Grenzen, da die Universität das Projekt nicht nachhaltig unterstützen wollte. Ohne die Zusammenarbeit mit der Universität ist jedoch die Alumniarbeit nicht zu bewältigen.

Auf der Suche nach anderen Schwerpunktprojekten gab es die Anregung, dass sich die Universitätsgesellschaft bei der Sanierung des Audimax engagiert. Der Vorstand ist hier jedoch zurückhaltend wegen der außerordentlichen finanziellen Dimension und Zweifeln, ob und wie man genügend Menschen dafür gewinnen kann, sich an einem solchen Projekt, dessen Finanzierung ureigenste Aufgabe des Landes ist, zu beteiligen.

Herr Hutt berichtete weiterhin von der finanziellen Unterstützung der Universitätsgesellschaft eines Austausches mit dem Isländischen Universitätschor und dem Chor der Universität Erfurt.

Ohne die Mitgliedsbeiträge wäre dies nicht möglich gewesen. Herr Hutt sprach seinen Dank im Namen des Vorstandes an alle Mitglieder aus und erfragte, in welchen Bereichen sich die Universitätsgesellschaft weiterhin engagieren könnte.

TOP 5: Bericht des Schatzmeisters, Stellungnahme der Kassenprüfer und deren Entlastung

Herr Valbert als Schatzmeister stellte den Mitgliedern die Details über die Einnahmen und Ausgaben der Projekte, die Kosten der Geschäftsstelle inkl. Bürobedarf und Bankgebühren sowie Publikationsschriften vor.

Herr Schüler berichtete, dass die Kassenprüfung gestern vorgenommen wurde und entschuldigte Herrn Pollok, der sich derzeit auf dem Weg in den Urlaub befindet.

Obwohl die wesentlichen Geschäftsvorfälle schon erläutert wurden, verwies Herr Schüler nochmals auf den Uniball, der ebenso wie die Finanzierung des Austausches der Universitätschöre ein Zuschussgeschäft gewesen sei. Des Weiteren berichtet er, dass die Universitätsgesellschaft von unberechtigten Abbuchungen betroffen war, es aber gelungen ist, den Betrag wieder zurückzuholen. Die bezog sich auf mehr als 40 Geschäftsvorfälle. Daraufhin wurde die Kontoschließung veranlasst, um sich vor weiteren Angriffen zu schützen.

Die Kassenführung ist nicht zu beanstanden.

TOP 6: Diskussion zu den Rechenschaftsberichten und Entlastung des Vorstands und der Kassenprüfer

Es kam folgende Anregung für künftige Themenschwerpunkte:

Die Universitätsgesellschaft sollte sich stärker der Frage widmen, wie die Wissenschaft stärker in Gesellschaft eingebracht werden kann. Dazu sind drei Themenkomplexe mit Unterstützung der Universitätsgesellschaft durch ihre Kontakte vorstellbar:

1. Das Max Weber Kolleg plant einmal im Semester oder im Jahr eine Podiumsdiskussion in der Stadt zu veranstalten um die Resonanz in der Stadt zu fördern.
2. Ab September 2016 werden 10 Fellows aus dem Ausland durch EU-Mittel im Rahmen eines Fellowship - Programm gefördert. Diese Fellows können 2 bis 6 Wochen Einblicke in Institutionen der Gesellschaft bekommen, indem sie dort mit Praxisprojekten, wie z. B. einem Vortrag oder einer Ausstellung die Forschung in die Gesellschaft integrieren. Dabei wird die Unterstützung der Stadtgesellschaft benötigt, um die Projekte gut umsetzen zu können und passende Ansprechpartner zu finden.

3. Das Seminar zum Thema Nachhaltigkeit für Studierende wurde bisher mit Projekten in der Stadt im Rahmen einer Projektmesse präsentiert, aber die Öffentlichkeit ist wenig interessiert. Dies könnte durch die Universitätsgesellschaft mehr befördert werden.

Der Präsident dankte für diese Vorschläge und wird gemeinsam mit dem Vorstand darüber beraten, wie die Universitätsgesellschaft an der Umsetzung dieser Anregungen mitwirken kann.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der Universitätsgesellschaft sollte in der Verstärkung ihrer Öffentlichkeitsarbeit liegen. Die Universitätsgesellschaft sollte in der Lokalpresse stärker vertreten sein. Die Universitätsgesellschaft hat auf ihrer Agenda passend zu diesem Vorschlag den geplanten Newsletter anvisiert, welcher ebenfalls als Plattform dienen kann, universitäre Projekte vorzustellen.

Herr Hutt berichtete in diesem Zusammenhang von einem großen Projekt der Universitätsgesellschaft, der Veröffentlichung der Broschüre über die Universitätsgeschichte, welche älteste und neueste Universität zugleich hervorbrachte. Diese Broschüre bekommt jeder Studierende. Sie ist aber auch an vielen Orten der Stadt ausgelegt, wie z. B. dem Rathaus.

Zum Schluss dieses Tagesordnungspunktes wurde der Antrag auf Entlastung des Vorstandes gestellt. Damit wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Die Vorstandsmitglieder enthielten sich der Stimme.

TOP 7: Bestätigung der Kassenprüfer für eine weitere Wahlperiode

Herr Schüler und Herr Pollok stehen für eine weitere Wahlperiode bereit und wurden einstimmig, ohne Gegenstimmen gewählt, auch die nächste Kassenprüfung durchzuführen.

TOP 8: Wahl des Wahlleiters und der Wahlkommission

Es wurde vorgeschlagen, Frau Dr. Heinecke die Funktion der Wahlleiterin zu übergeben. Dies wurde einstimmig befürwortet.

Es waren 21 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, sodass die Mitgliederversammlung beschlussfähig war.

Frau Dr. Heinecke bat die Vorstandsmitglieder sich vorzustellen. Darunter befand sich Herr Jens Panse, welcher sich als Nachfolger für Frau Dr. Heinecke für den Vorstand kandidiert.

Herr Panse hat mitunter den Universitätspräsidenten bei den Vorstandssitzungen vertreten und kennt die Arbeit der Universitätsgesellschaft. Er war jahrelang Pressesprecher der Universität und ist seit 1,5 Jahren wieder an der Universität beschäftigt im Bereich der Veranstaltungsorganisation und des Gesundheitsmanagements. Herr Panse ist seit 20 Jahren Mitglied der Universitätsgesellschaft.

TOP 9: Wahl des Präsidenten und der Vizepräsidentin

Die Wahl des Präsidenten und der Vizepräsidentin wurde vollzogen.

TOP 10: Wahl des Vorstandes

Die Wahl des Vorstandes wurde vollzogen.

TOP 11: Bekanntgabe des Wahlergebnisse

Alle zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt:

Herr Thomas Hutt mit 20 Stimmen,

Frau Dr. Maria Stürzebecher mit 21 Stimmen,

Frau Dr. Katharina Kratky mit 21 Stimmen,

Herr Jens Panse mit 21 Stimmen,

Herr Dr. Steffen Raßloff mit 21 Stimmen,

Herr Markus Hirche mit 21 Stimmen,

Herr Dr. Ingo Vollgraf mit 20 Stimmen und

Herr Ulrich Valbert mit 20 Stimmen.

Frau Dr. Heinecke sprach ihre Glückwünsche an alle aus.

Frau Dr. Heinecke bedankte sich herzlich bei den Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit. Sie teilte den Anwesenden mit, dass sie ihr ehrenamtliches Engagement zu Gunsten ihrer beruflichen Verortung aufgegeben hat.

TOP 12: Dank und Schlusswort des Präsidenten

Der Präsident dankte Frau Dr. Heinecke für die Wahlleitung, aber besonders für ihre über viele Jahre geleistete Arbeit in der Universitätsgesellschaft und im Rahmen des Erfurter Kollegs. Ein weiterer Dank ging an den gesamten Vorstand für die vertrauensvolle und produktive Zusammenarbeit sowie für ihre Zeit und ihr Engagement.

Die Mitgliedervollversammlung wurde gegen 20:00 Uhr geschlossen. Der Präsident lud alle Anwesenden im Anschluss in den Biergarten der Engelsburg ein.